

Ergreifender Chorgesang

„Die stillen Sänger vom Don“ begeistern in der Liebfrauenkirche

VON GUITANO DARHOVEN

■ Gütersloh. Große Stimmen, bewegende Klangströme und beeindruckende Ausdruckskraft prägten den Auftritt der „Sänger vom stillen Don“ in der Liebfrauenkirche in Gütersloh. Auf Einladung des Forums Russischer Kultur Gütersloh begeisterten die 17 Sänger und Sängerinnen die Besucher mit Liedern aus russisch-orthodoxen Kirchen und Klöstern aber auch stimmgewaltigen Volksliedern.

Das Besondere dabei war, dass der Auftritt des Chores nicht nur eine Hommage an den geschätzten Chorleiter Viktor Gontscharov war, der nach 30-jähriger Leitung im vergangenen Jahr plötzlich verstorben ist. Das Konzert in der Gütersloher Liebfrauenkirche bildete auch den Abschluss ihrer zweiwöchigen Deutschlandtournee.

„Statt sich nach mehr als 15 Konzerten, einen freien Tag zu gönnen und die Abreise zurück in die Heimat vorzubereiten, haben diese Sänger und Sängerinnen sich entschieden, den Menschen in Gütersloh ebenfalls ein Konzert zu bescheren, wofür ich mich herzlich bedanken möchte“, strahlte Forumsvorsitzender Franz Kiesl. Für diese besondere Geste der Freundschaft aber vor allem auch für das herrliche zwei-stündige Konzert bedankten sich die rund 110 Besucher am Ende mit stehenden Beifall und Bravorufen.

Ihr Gesang war eine Bereicherung für die Chor- und Musikfreunde. Bereits von den ersten, stimmungsvoll vorgetragenen Liedern „Te Deum“ und „In Deinem Zarenreich“ aus der Sankt-Johann-Slatoust-Liturgie wurde deutlich, warum die „Die Sänger vom stillen Don“ aus dem südrussischen Rostow am Don seit vielen Jahren immer wieder als Preisträger bei nationalen und internationalen Festivals und Wettbewerben ausgezeichnet werden. Unter der Leitung von Alexej Loginov, der dem russischen Spit-



Gefeiert: Die „Sänger vom stillen Don“ unter der Leitung von Alexej Loginov beeindruckten in der Liebfrauenkirche. FOTO: GUITANO DARHOVEN.

zenchor seit über 20 Jahren als Sänger angehört und bei Viktor Gontscharov studierte, intonierte die Chorgemeinschaft eindrucksvoll „O Fortuna“ aus Orffs „Carmina Burana“, das Sergej Piko auf der Knopfharmomika begleitete.

Die Brillanz der Stimmen

INFO

Nächstes Konzert

- ◆ Der Chor „Anastasja“ aus Rostow am Don setzt die Reihe der Konzerte des Forums Russische Kultur fort.
- ◆ Das Ensemble gastiert am Sonntag, 3. August, 18 Uhr in der Liebfrauenkirche.
- ◆ Karten für zehn Euro gibt es bei Gütersloh Marketing, Berliner Straße 69, der Buchhandlung Markus, Münsterstraße 9, sowie an der Abendkasse.

wurde zudem bei dem Schubert-Werk „Ave Maria“ und César Francks „Panis angelicus“, jeweils mit Larisa Terentjewa als Solosängerin, deutlich. Getränkt in Melancholie und Andächtigkeit präsentierten die Sänger auch mit „So aber Christus“ aus einer Motette von Johann Sebastian Bachs und „Gott ist mit uns“ mit solistischer Bereicherung durch Andrej Lebedew ein hörenswertes Feuerwerk stimmlicher Farbnuancen.

Ruhige, andächtige und bewegte Stimmbilder erfüllten den Kirchenraum. Bei jedem Lied wurde große Empathie und viel Freude am Gesang spürbar. Dass die Sängerschar dabei sogar ein Orchester ersetzen kann, wurde nicht nur bei der brillanten Wiedergabe des „Hummelflug“ aus der Oper „Märchen über den Zaren Saltan“ von Rimski-Korsakow, sondern auch bei der „Pizzicato-Polka“ von Johann Strauß deutlich.

Die Zuhörer in der Kirche haben die Sänger im zweiten Teil ihres Konzertes zudem mit russischen Volksliedern, Kalender- und Don-Kosaken-Liedern wie „Hier habe ich meine Eimerchen gestellt“, „Don Kosaken, gute Kerle“, „Oh du Poruschka-Paranja“ und „Hopfen im Garten“ erfreut. Als Zugabe brachten sie das russische

Volkslied „Ach du Frost“ zum Besten. Die brillanten Stimmen der Sänger brachten die gern als „russische Seele“ bezeichnete Gesangskultur auf hervorragende Art und Weise zum Ausdruck, so dass die begeisterten Zuhörer das Ensemble am Ende mit einen lautstarken und langen anerkennenden Applaus belohnten.